



Bayerisches Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration  
80524 München

Präsidentin  
des Bayer. Landtags  
Frau Ilse Aigner, MdL  
Maximilianeum  
81627 München

Ihr Zeichen, Ihre Nachricht vom  
PI/G-4255-3/93 I,  
23.01.2019

Unser Zeichen  
E1-1617-2-169

München  
19. Februar 2019

**Schriftliche Anfrage des Herrn Abgeordneten Cemal Bozoglu vom  
16.01.2019 betreffend Aktivitäten der rechtsextremen Identitären Bewegung  
in Bayern 2018**

Anlagen: Aufstellung zu Frage 2.2

Sehr geehrte Frau Landtagspräsidentin,

die Schriftliche Anfrage beantworte ich im Einvernehmen mit der Staatskanzlei  
und dem Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wie folgt:

*zu Frage 1.1: Wie bewertet die Staatsregierung die Entwicklung und Ausrichtung  
der Identitären Bewegung (IB) in Bayern im Jahr 2018 im Vergleich zum Vorjahr  
(2017)?*

Die ideologische Ausrichtung der Identitären Bewegung (IB) in Bayern wird wei-  
terhin als rechtsextremistisch bewertet.

Insgesamt war in Bayern im Jahr 2018 ein Rückgang der Aktivitäten zu verzeich-  
nen, der vor allem auf einem reduzierten Aktionismus der IB Bayern zurückzufüh-  
ren war. Andererseits hat die IB Schwaben die IB Bayern als die aktivste Regio-  
nalgruppe in Bayern abgelöst. Ebenfalls hat sich die Form des Aktionismus der IB  
in Bayern geändert. Während die IB Bayern 2018 noch weitgehend auf Transpa-

rentaktionen setzte, ohne dass deren Aktivisten dabei öffentlich in Erscheinung traten, führte die aktionistischere IB Schwaben mehrere Infostände im bayerischen Teil Schwabens durch.

Anfang Juni 2018 löschte Facebook zum weitaus überwiegenden Teil die Profile der IB und ihrer Untergliederungen. Die Löschungen waren für die IB ein empfindlicher Schlag gegen deren Verbreitungsstrategie, da die IB die sozialen Medien offensiv benutzte, um ihr jugendaffines Auftreten zu unterstreichen und ihr Gedankengut zu verbreiten. Alternative soziale Netzwerkauftritte dürften nicht sofort zu dem früheren Verbreitungsgrad geführt haben.

*zu Frage 1.2: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Organisationsstruktur und regionale Schwerpunkte der Identitären Bewegung in Bayern vor?*

In ihrer Organisationsstruktur orientiert sich die IB in Bayern nach wie vor an „Volksgrenzen“ und nicht an der geografischen Grenze Bayerns. Derzeit existieren die drei Gruppierungen IB Bayern, IB Franken und IB Schwaben, wobei letztere neben dem bayerischen Schwaben auch Teile von Baden-Württemberg umfasst.

Zu den regionalen Schwerpunkten im Jahr 2018 wird auf die Ausführungen in der Antwort auf Frage 1.1 verwiesen.

*zu Frage 1.3: Wie bewertet die Staatsregierung das Personenpotential der Identitären Bewegung in Bayern?*

Derzeit geht das Bayerische Landesamt für Verfassungsschutz (BayLfV) von etwa 90 Aktivisten in Bayern aus. Davon werden etwa 50 der IB Bayern, etwa 25 der IB Schwaben und etwa 15 der IB Franken zugerechnet.

*zu Frage 2.1: Wie bewertet die Staatsregierung konkret die aktuelle politisch-ideologische Ausrichtung der Identitären Bewegung in Bayern?*

Auf die Antwort der Staatsregierung zu Frage 2.1 der Schriftlichen Anfrage der Frau Abgeordneten Katharina Schulze „Aktivitäten der rechtsextremen Identitären Bewegung in Bayern 2017“ vom 17.02.2018 wird verwiesen (LT.-Drs. 17/20749 vom 19.04.2018).

*zu Frage 2.2: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der Identitären Bewegung in Bayern im Jahr 2018 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?*

Als Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der IB im Sinne der Frage 2.2 werden solche verstanden, die nach hiesigen Erkenntnissen zweifelsfrei der IB als Gruppierung bzw. Aktivisten der Gruppierung zugerechnet werden können und dazu geeignet sind, eine größere Öffentlichkeitswirkung zu entfalten. Von Unbekannten angebrachte Aufkleber mit dem Logo der IB bzw. Parolen der IB an Laternen, Straßenverkehrsschildern o.ä. werden in der Aufstellung nicht dargestellt. Es wird darauf hingewiesen, dass keine strukturierte Erfassung von Erkenntnissen über derartige Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen erfolgt.

Die Aufstellung von Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der IB in Bayern im Jahr 2018 kann der Anlage entnommen werden.

*zu Frage 2.3: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der Identitären Bewegung an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen anderer rechtsextremer Gruppierungen in Bayern im Jahr 2018 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas, des Veranstalters und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?*

Grundsätzlich grenzt sich die IB in ihren öffentlichen Verlautbarungen von „klassischen“ rechtsextremistischen Gruppierungen ab. Daher nehmen identitäre Aktivisten an den Veranstaltungen anderer rechtsextremistischer Gruppierungen in Bayern in der Regel nicht teil. Lediglich die Aktivitas der Münchner Burschenschaft Danubia weist Überschneidungen zur IB auf.

*zu Frage 3.1: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der Identitären Bewegung an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen des bayerischen Landesverbands der AfD im Jahr 2018 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter*

*Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?*

Über die Teilnahme von Aktivisten der Identitären Bewegung an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen des bayerischen Landesverbands der AfD im Jahr 2018 liegen dem BayLfV keine Erkenntnisse vor.

*zu Frage 3.2: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung insbesondere über die Teilnahme von Aktivistinnen/Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der bayerischen PEGIDA-Ableger im Jahr 2018 vor (Veranstaltungen und Kundgebungen bitte unter Angabe des Datums, des Ortes, des Themas und der Teilnehmerzahl einzeln auflisten)?*

Dem BayLfV liegen keine Erkenntnisse über Teilnahmen von Aktivisten der IB an Aktionen, Veranstaltungen und Kundgebungen der bayerischen PEGIDA-Ableger vor.

*zu Frage 3.3: Inwieweit beteiligten sich Aktivisten der Identitären Bewegung in Bayern 2018 an fremden bzw. flüchtlingsfeindlichen Protesten?*

Dem BayLfV liegen keine Erkenntnisse über Teilnahmen von Aktivisten der IB an fremden- bzw. flüchtlingsfeindlichen Protesten im Jahr 2018 vor.

*zu Frage 4.1: Welche Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über die Online-Aktivitäten der Identitären Bewegung im Jahr 2018 in Bayern vor?*

Wie bereits in der Antwort zu Frage 1.1 dargelegt, löschte Facebook die Profile der IB und ihrer Untergliederungen. Von der Löschung betroffen sind auch die Instagram-Profile der bayerischen IB Untergliederungen. Nach der Löschung verlagerte die IB ihre Internetaktivitäten vor allem auf Twitter. Inzwischen verfügen alle drei bayerischen Gliederungen der IB über eigene Twitter-Konten. Die bayerischen IB Gruppierungen nutzen ihre Profile regelmäßig und veröffentlichen dort sowohl Nachrichten über eigene Aktionen sowie auch Tweets anderer IB Gruppierungen.

Darüber hinaus strebt die Identitäre Bewegung an, ihre Aktivitäten auf das russische Netzwerk und Pendant zu Facebook, vk.com, zu verlagern. Dort erzielt sie allerdings bei weitem nicht die zuvor auf Facebook erreichten Follower-Zahlen. Die IB Bayern und die IB Schwaben betreiben zudem eigene Homepages, auf denen sie ausführlicher Berichte zu aktuellen Themen sowie auch zu eigenen Aktionen veröffentlichen. Neben Textbeiträgen veröffentlicht die Identitäre Bewegung auf verschiedenen YouTube-Kanälen auch immer wieder Videos zu ihren Aktionen.

*zu Frage 4.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung zu Aktivitäten der Identitären Bewegung an bayerischen Hochschulen und an der Universität der Bundeswehr in München im Jahr 2018? (bitte detailliert angeben)*

Tatsächliche öffentlichkeitswirksame Aktionen der IB im Sinne von Veranstaltungen oder Kundgebungen an bayerischen Hochschulen fanden im Jahr 2018 nicht statt. Darüber hinaus wurden die folgenden Aufkleberaktionen der IB bekannt:

Universität Bamberg:

Zu Beginn des Jahres 2018 wurden an verschiedenen Standorten der Universität Aufkleber der IB festgestellt. Die Entfernung der Aufkleber wurde nach der polizeilichen Aufnahme veranlasst.

Universität Erlangen-Nürnberg:

Auf dem Gelände der Philosophischen Fakultät tauchten 2018 einige Aufkleber der IB auf. Diese wurden im Außenbereich (Nähe Cafeteria) und in den Herrentoiletten des Philosophischen Seminargebäudes verklebt. Es handelte sich jeweils um wenige Sticker, die innerhalb weniger Tage entfernt wurden. Darüber hinaus wurden im Erwin-Rommel-Wohnheim im Südgelände Flyer verteilt.

Was die Aktivitäten der IB an der Universität der Bundeswehr in München angeht, wird auf das Bundesamt für den Militärischen Abschirmdienst (BAMAD) als die im Geschäftsbereich des nach der Kompetenzverteilung des Grundgesetzes zuständigen Bundesministeriums der Verteidigung zuständige Stelle verwiesen.

*zu Frage 4.3: Welche Rolle spielen Frauen bei der Identitären Bewegung?*

Die IB in Bayern ist, wie der gesamte Phänomenbereich des klassischen Rechts-  
extremismus auch, hauptsächlich männlich geprägt. Frauen spielen meist nur in  
der eigenen medialen Berichterstattung eine Rolle. So veröffentlicht die IB von  
ihren Aktionen häufig Bilder, bei denen junge Frauen prominent vertreten sind.

Ende Januar 2018 startete die IB in Deutschland eine neue Kampagne unter dem  
Hashtag „#120Dezibel“. Die Kampagne richtet sich speziell an Frauen und soll laut  
IB-Verlautbarung ein „Aufschrei gegen die importierte Gewalt“ sein. Sie ziele da-  
rauf ab, dass Frauen der IB über „Erfahrungen mit Überfremdung, Gewalt und  
Missbrauch“ berichten. Im Rahmen der Kampagne führte die IB 2018 in Bayern  
zwei Aktionen durch, darunter am 08.05.2018 eine Aktion in Augsburg, an der  
zumindest laut den im Internet veröffentlichten Fotos nur Frauen beteiligt gewesen  
sein sollen.

*zu Frage 5.1: Sind Aktivisten der Identitären Bewegung im öffentlichen Dienst in  
Bayern angestellt? (bitte die Stelle und den Beschäftigungsort angeben)*

Dem Staatsministerium des Innern, für Sport und Integration ist für seinen Ge-  
schäftsbereich nicht bekannt, dass Aktivisten der IB im öffentlichen Dienst des  
Freistaats Bayern oder der bayerischen Kommunen tätig sind.

Von einer ressort- und dienstherrenübergreifenden Abfrage wurde zur Fristwah-  
rung und zur Vermeidung unverhältnismäßigen Verwaltungsaufwands abgesehen.

*zu Frage 5.2: Inwiefern sind Personen, die dem rechtsextremen Spektrum zuzu-  
ordnen sind (insbesondere Aktivistinnen/Aktivisten der Gruppierungen „Die Rech-  
te“ und „Der III. Weg), auf Veranstaltungen bzw. Kundgebungen oder im Rahmen  
sonstiger Aktivitäten der Identitären Bewegung in Bayern in Erscheinung getreten  
oder auffällig geworden?*

An einem Infostand in Donauwörth am 15.09.2018 nahm der Rapper Chris Ares  
teil, den das BayLfV zwar als identitären Musiker bewertet, der bis dahin in Bayern  
aber nicht an Aktionen der IB teilgenommen hatte.

*zu Frage 6.1: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über  
personelle Verflechtungen von Aktivistinnen/Aktivisten der Identitären Bewegung  
(IB) in Bayern mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und*

*Ausland vor (bitte ggf. anonymisiert und unter Nennung der rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland darlegen)?*

Die IB Bayern unterhält gute Kontakte zur IB Österreich (IBÖ). Darüber hinaus nahmen bayerische IB-Aktivisten an Sommerakademien der französischen „Generation Identitaire“ teil. Ebenso nahmen Aktivisten aus Bayern an einer Aktion der IB in den französischen Alpen unter dem Motto „Defend Europe Mission Alpes“ im April des Jahres 2018 teil.

Weitere Erkenntnisse über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivisten mit rechtsextremistischen Parteien und Gruppierungen im In- und Ausland im Jahr 2018 liegen nicht vor.

*zu Frage 6.2: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit dem bayerischen Landesverband der AfD vor?*

Dem BayLfV sind einzelne personelle Verflechtungen bayerischer AfD-Mitglieder und JA-Funktionäre zur Identitären Bewegung bekannt.

Im Jahr 2018 leistete in einem Fall ein AfD-Mitglied direkte Unterstützung für eine IB-Aktion. Darüber hinaus wirkte ein jetziges Vorstandsmitglied des bayerischen Landesverbands der Jungen Alternative in Bayern bei einer Aktion der IB mit. Sympathiekundgebungen für die IB durch Mitglieder der bayerischen AfD gab es bereits in der Vergangenheit. Derartige Sympathiekundgebungen erfolgten entweder in den sozialen Netzwerken, durch das „Liken“ von Beiträgen oder durch offen verbreitete Statements. Ebenso teilten AfD-Mitglieder Beiträge der IB oder ihrer Aktivisten in den sozialen Netzwerken und trugen so zur Verbreitung Identitärer Ideologie bei.

*zu Frage 6.3: Welche konkreten Erkenntnisse liegen der Staatsregierung über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivistinnen/-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA Ablegern vor?*

Derzeit liegen der Staatsregierung keine Erkenntnisse über personelle Verflechtungen der bayerischen IB-Aktivisten mit den verschiedenen bayerischen PEGIDA-Ablegern vor.

*zu Frage 7.1: Wie viele Aktivistinnen und Aktivisten der Identitären Bewegung in Bayern waren nach den Erkenntnissen der Staatsregierung bereits in anderen rechtsextremistischen Organisationen aktiv (bitte detailliert angeben und Nennung der rechtsextremistischen Organisationen)?*

Dem BayLfV sind einzelne Aktivisten der IB bekannt, die zuvor bereits in anderen rechtsextremistischen Gruppierungen aktiv waren, wie z.B. eine Person, die sich im mittlerweile verbotenen Freien Netz Süd (FNS) betätigt hatte.

*zu Frage 7.2: Welche Erkenntnisse hat die Staatsregierung über politisch-motivierte Straf- und Gewalttaten von Aktivistinnen und Aktivisten der Identitären Bewegung in Bayern im Jahr 2018?*

*zu Frage 7.3: Wie viele politisch motivierte Straf- und Gewalttaten von Aktivistinnen und Aktivisten der Identitären Bewegung in Bayern im Jahr 2018 richteten sich gegen Amts- und Mandatsträgerinnen und -träger?*

Die Fragen 7.2 und 7.3 werden aufgrund Sachzusammenhangs gemeinsam beantwortet.

Bei der Bayerischen Polizei findet keine automatisiert recherchierbare Erfassung von politisch motivierten Straf- und Gewalttaten im Zusammenhang mit Organisationsbezügen statt; demnach sind hierzu keine Auskünfte möglich.

*zu Frage 8.: Welche Anstrengungen unternimmt die Staatsregierung, um die Öffentlichkeit, insbesondere die Kommunen und pädagogische Multiplikatorinnen und Multiplikatoren, über die Ideologie, die Strategie, die Aktivitäten und das Gefahrenpotenzial der IB in Bayern zu informieren?*

In seinen Berichtsformaten informiert das BayLfV regelmäßig über die IB in Bayern und deren Aktivitäten. Neben den ausführlichen Erwähnungen in den jährlich erscheinenden Verfassungsschutzberichten bzw. den Halbjahresinformationen des BayLfV wird in den Ausgaben der zweimonatig erscheinenden Verfassungsschutz-Informationen (eingestuft als VS-NfD – Nur für den Dienstgebrauch) über die IB informiert. Mit diesen Verfassungsschutz-Informationen setzt das BayLfV Landratsämter, Städte sowie Polizei- und Justizbehörden über aktuelle Entwick-



lungen in den Phänomenbereichen in Kenntnis und stellt einen regionalen Kontext her. Auch 2018 war die IB in regelmäßiger Abfolge Gegenstand der Berichte. Die Bewertung von Sachverhalten und Erkenntnissen dient als Hintergrundinformation für die Arbeit in den o. g. Ämtern und Behörden.

Im Rahmen der Öffentlichkeitsarbeit des BayLfV greifen Referenten aktuelle Entwicklungen auch in ihren Vorträgen auf. So referierte ein Mitarbeiter des BayLfV am 07.11.2018 auf der Jahrestagung der Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz an der Akademie für Lehrerfortbildung und Personalführung in Dillingen zum Thema „Extremismus im Netz – Extremistische Strategien im Internet. Angriffe auf den demokratischen Diskurs. Antworten der Präventionsarbeit“. Gegenstand von Vortrag und Diskussion war insbesondere auch die Kommunikationsstrategie der IB.

Mit der längerfristig angelegten Präventionsinitiative, der Filmreihe „10 Tipps wie du dich nicht verarschen lässt“, geht der Verfassungsschutz neue Wege in der Öffentlichkeits- und Präventionsarbeit und trägt hierbei vor allem den geänderten Mediennutzungsgewohnheiten Rechnung. Der erste Erklärfilm „Lass dich nicht verarschen – Von Extremisten, Spionen und Trollen in Social Media“ will insbesondere junge Internetnutzer sensibilisieren, sich kritisch mit den Inhalten in sozialen Netzwerken auseinanderzusetzen, um Propaganda, extremistische Inhalte und Falschmeldungen, beispielsweise von der IB, identifizieren und sie von glaubwürdigen Quellen und Beiträgen unterscheiden zu können.

Darüber hinaus informiert die Bayerische Informationsstelle gegen Extremismus (BIGE) als zentrale Präventionsstelle der Staatsregierung über das Phänomen der IB. In den jeweiligen Präventionsangeboten werden Informationen zur Entstehung der IB, zur Ideologie, zu Strukturen, Aktivitäten, Strategien und Akteuren ausgeführt, Gefahrenpotenziale der Bewegung dargestellt und bedarfsorientiert Handlungsempfehlungen ausgesprochen. Entsprechende Präventionsangebote ergehen an anfragende Kommunen bzw. werden proaktiv Kommunen bzw. Landratsämtern unterbreitet, in deren Bereichen Ortsgruppen der IB gegründet wurden bzw. vermehrt Aktivitäten entfalteteten. Kommunen als zentrale Anlaufstellen bieten die Möglichkeit, Präventionsmaßnahmen mit anderen Akteuren vor Ort abzustimmen, zu bündeln und transparent zu machen. Bürgermeister, Landräte, Mitarbeiter der Kommunalverwaltungen bzw. der kommunalen Jugendarbeit erhalten über diese Angebote die notwendige Sensibilisierung.

Im Bereich der Schullandschaft werden Lehrer als pädagogische Multiplikatoren im Rahmen von Lehrerfortbildungen umfassend informiert. In Zusammenarbeit mit den Regionalbeauftragten für Demokratie und Toleranz werden in Fortbildungsveranstaltungen Handlungsempfehlungen für Lehrer im Umgang mit Schülern, die beispielsweise mit der Ideologie der IB sympathisieren, ausgesprochen. Dies geschieht auch interaktiv in Form von Workshops.

Ergänzend hierzu führte die BIGE in den Jahren 2016 und 2017 in Kooperation mit der Landeszentrale für politische Bildungsarbeit in Bayern pro Regierungsbezirk eine großformatige Lehrerfortbildung mit einem speziellen Themenblock über die IB durch. Zielgruppen pädagogischer Multiplikatoren waren bislang Lehrer bzw. Referendare, Schulsozialarbeiter, Schulpsychologen und Sozialpädagogen im Bereich der kommunalen Jugendarbeit bzw. in Wohlfahrtsverbänden tätige Berater.

Begleitend zu den eigenen Präventionsangeboten stellt die BIGE Informationsmaterialien zur IB, wie z. B. ein Handout als Zusammenfassung wesentlicher Vortragsinhalte, zur Verfügung.

Auf der Website der BIGE [www.bayern-gegen-rechtsextremismus.bayern.de](http://www.bayern-gegen-rechtsextremismus.bayern.de) sind darüber hinaus unter der Rubrik „Wissen“ allgemeine Informationen zur IB abrufbar. Unter der Rubrik „Aktuelles“ berichtet die BIGE zusätzlich über Aktivitäten und damit verbundene Strategien der IB.

Mit freundlichen Grüßen

gez. Gerhard Eck  
Staatssekretär